

Wenn Töne sich als Farben melden

David Künzler-Feucht

Das der Titel eines Artikels in der «NZZ am Sonntag» vom 4. Februar 2007. Der Maler Kandinsky habe durch die Musik, beim Hören einer Oper, in der er durch den Klang der Töne Farben sah, zur Malerei gefunden. Nach der Oper kreierte er aus dem Erleben heraus Bilder, womit sein malesrisches Werk seinen Anfang nahm und auf- und ausgebaut wurde.

Dieses Zitat stellte David Künzler, der Präsident der «Kunstaussstellung der Schweizer Ärzte/Salon des Médecins Suisses», ins Zentrum seiner kurzen Ansprache zur Eröffnung der Bilderausstellung der Mitglieder dieser Vereinigung in der Galerie der Stiftung Rütihubelbad (Nähe Worb), 10. Februar bis 4. März.

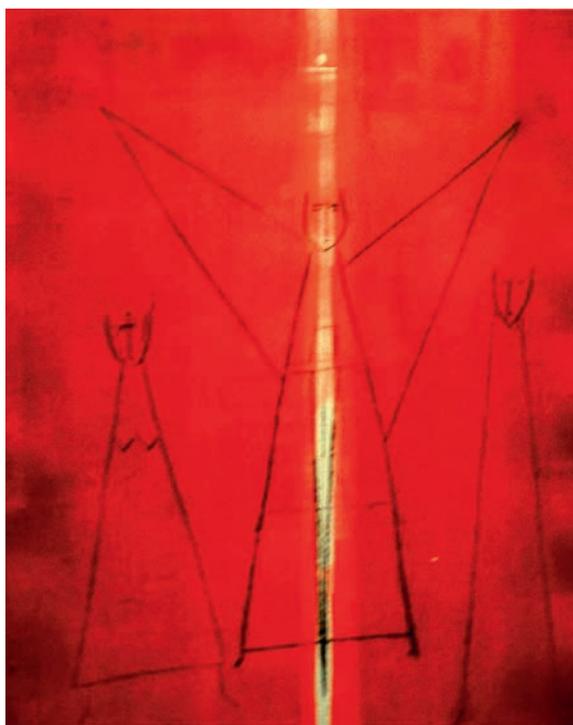
Unter anderem war der Artikel der *Synästhesie* gewidmet, der Fähigkeit, zur gleichen Zeit Eindrücke mit den Augen, mit den Ohren, einfach umfassend mit allen Sinnen wahrzunehmen, was Kinder wahrscheinlich angeborenerweise noch können, den Erwachsenen aber immer mehr verloren geht. Doch redet man ja auch von *Tönen* in einem Bild und spricht von *Farben* in

einem Musikstück. An den Eröffnungen der traditionellen Ausstellungen der Vereinigung in Murten (14. Juli bis 5. August 2007) wird immer eine Art Symbiose, vielleicht sogar Synästhesie angestrebt mit Darbietungen der Kunstgattungen Musik, Schriftstellerei und Malerei. David Künzler versuchte noch, das Umgekehrte vom Titel zu machen und bei den Ausstellern in die Farben hineinzuhorchen, und hörte in seinem Innern, ganz subjektiv, nicht wertend, das Folgende: «Akkorde, volle, vielleicht auch Arpeggio höre ich bei Gafner, Masé, Graf, Dennler und Grüring, leise Töne kommen mir entgegen bei Burkhart, Läufe hinauf und hinunter bei Chamot, helle Akkorde erklingen bei Buri, eher dunkle bei Pickel, und ruhiges Fliesen oder Strahlen, fast ein wenig liedhaft, begegnet mir bei Weiss, Felgenhauer und bei mir selber.»

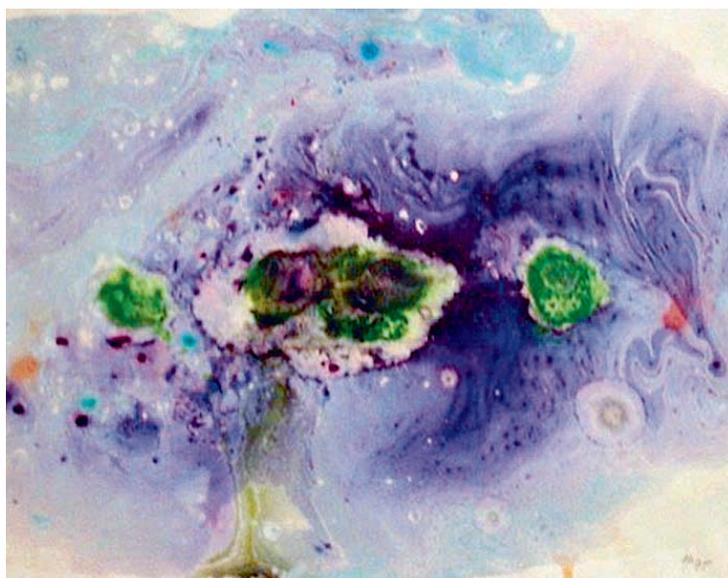
Als Verkaufsausstellung wird ein Teil des Preises der Bilder an Unicef für die Aktion «Stopp der Mädchenbeschneidung» überwiesen.

Aus den 80 Bildern seien fünf zur Ansicht herausgegriffen.

Korrespondenz:
Dr. med. David Künzler-Feucht
Jakob Zürrer-Strasse 35
CH-8915 Hausen am Albis
Tel./Fax 044 764 04 72
dkkuenzler@bluewin.ch
www.aerzte-kunst.ch



Franziska Burkhart. Engel. Kaltnadel, Monotypie.



H. P. Graf. Baum der Träume. Mischtechnik.



Jardenah Masé. Zarte Blüte. Acryl auf Leinwand.

Nächste Ausstellung: Galerie Hammermühle,
Ibach SZ, 21. April bis 16. Juni 2007.



Agnes Chamot. Mein rotes Fleischherz. Aquarell.



Susi Dennler. Art on Ice (Stazersee November 2006).
Öl auf Leinwand.